

Ausblick

„Für Russland ist Europa der Feind. Warum meine Heimat mit dem Westen gebrochen hat“

Do., 18. Februar 2027 | 19:30 Uhr |
Heiligenstadt, Eichsfeldmuseum, Kollegiengasse 10

Wie konnte sich ein Land, das einst mit Michail Gorbatschow für Hoffnung auf Wandel stand, so tiefgreifend verändern und erneut zur Bedrohung für den Westen werden? Weshalb stößt der staatlich propagierte Hass auf Ukrainer, Amerikaner und Europäer in Russland auf so große Resonanz, und welches Selbstbild prägt die russische Gesellschaft heute? Andrey Gurkov analysiert sein Heimatland mit scharfem Blick und bemerkenswerter Schonungslosigkeit – kompromissloser, als es viele deutsche Autorinnen und Autoren vermutlich tun würden.

*Referent: Andrey Gurkov,
russischer Journalist und Publizist*

Vortrag und Diskussion

In Kooperation mit dem Heiligenstädter Geschichts- und Museumsverein und dem Eichsfeldmuseum

Eichsfeldforum

Die Landschaft im Eichsfeld wird von Dörfern geformt, die zwischen Feldern und bewaldeten Hügeln liegen. Das Eichsfeld steht aber auch für Kultur, Glaube und Tradition, die maßgeblich von den Menschen der Region geprägt werden. Das Eichsfeldforum bietet den Rahmen, dass sich die Eichsfelder:innen und Interessierte über aktuelle Themen der Gesellschaft, Wissenschaft und Kirche informieren können. Der Blick wird jedoch auch auf zeitgeschichtliche und traditionelle Themen gelenkt. Die anschließende Gelegenheit zur Diskussion ermöglicht einen regen Austausch verschiedener Perspektiven.

Newsletter

Wenn Sie Interesse daran haben, ein- bis zweimal pro Monat per E-Mail über die nächste Veranstaltung im Eichsfeldforum informiert zu werden, können Sie sich gerne bei Helena Fiedler für unseren Newsletter anmelden.

Aktuelle Informationen finden Sie auch unter:



[www.bistum-erfurt.de/
bildung-kultur/
bildungswerk/
eichsfeldforum/](http://www.bistum-erfurt.de/bildung-kultur/bildungswerk/eichsfeldforum/)

Ansprechpartnerin:



Helena Fiedler
Pädagogische Mitarbeiterin
beim Bildungswerk im Bistum Erfurt

KONTAKT:

Telefon
0361 / 6572 376

E-Mail
helena.fiedler@bistum-erfurt.de

Post
Bildungswerk im Bistum Erfurt
Farbengasse 2
99084 Erfurt

Internet
[www.bistum-erfurt.de/bildung-kultur/
bildungswerk/eichsfeldforum/](http://www.bistum-erfurt.de/bildung-kultur/bildungswerk/eichsfeldforum/)

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei. Über Spenden zur Unterstützung unserer Arbeit freuen wir uns. Herzlichen Dank!

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten.

GESELLSCHAFT
DIALOG
THEOLOGIE
MUSIK

glauben

PHILOSOPHIE
KIRCHE
LITERATUR
GESCHICHTE
MEDIENETHIK

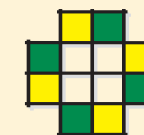
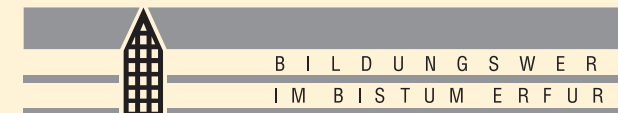
bilden

RELIGION
WISSENSCHAFT
KUNST
BEGEGNUNG
GEGENWART

leben

ZUKUNFT
POLITIK
SCHÖPFUNG
KULTUR

2. HALBJAHR 2026



Eichsfeldforum

9/11 und die Welt danach

Do., 17. September 2026 | 19:30 Uhr |
Heiligenstadt, Marcel-Callo-Haus, Lindenallee 21

Der 11. September 2001 markiert einen tiefen Einschnitt in der modernen Geschichte. Die Anschläge auf das World Trade Center in New York und das Pentagon in Washington haben nicht nur unmittelbare Zerstörung und Verlust von Menschenleben verursacht, sondern auch das globale politische Klima grundlegend verändert. Untersucht werden das Ereignis selbst, seine Hintergründe und die komplexen Mechanismen, die zu diesem Anschlag führten. Im Fokus stehen jedoch vor allem die weitreichenden Folgen: die Veränderungen der Sicherheits- und Außenpolitik der Vereinigten Staaten, die Rechtfertigungen und Folgen militärischer Interventionen sowie die globalen politischen, gesellschaftlichen und humanitären Auswirkungen.

Referent: Dr. Udo Metzinger, Politikwissenschaftler an der Universität der Bundeswehr München, zuvor u.a. Gastwissenschaftler in Washington, D.C.

Vortrag und Diskussion

Jenseits der Wahlkabinen: Alltagsgeschichten aus den USA

Di., 27. Oktober 2026 | 19:30 Uhr |
Heiligenstadt, Marcel-Callo-Haus, Lindenallee 21

250 Jahre nach der Unabhängigkeitserklärung befinden sich die USA in tiefgreifenden gesellschaftlichen Spannungen. Viele Menschen erleben das Land

geprägt von politischer Polarisierung, wachsendem Misstrauen und sehr unterschiedlichen Vorstellungen davon, was Amerika heute ausmacht. Die vergangenen Präsidentschaften haben diese Entwicklungen geprägt und den Blick auf Demokratie, Zusammenhalt und politische Verantwortung verändert. Vor dem Hintergrund der Midterm-Wahlen am 3. November stehen die Erfahrungen, Geschichten und Perspektiven der Menschen in den Vereinigten Staaten im Mittelpunkt.

*Podiumsgäste: Arthur Landwehr, Journalist, langjähriger USA-Korrespondent der ARD
Prof. Dr. Dr. Holger Zaborowski, Philosoph, 2005–2012 an der Catholic University of America in Washington, D.C.*

Podiumsgespräch und Diskussion

„Wie stark ist Russland wirklich? Die Wahrheit über Putins Militärmacht“

Fr., 13. November 2026 | 19:00 Uhr |
Heiligenstadt, Gemeindehaus St. Martin

Deutschland investiert Hunderte Milliarden Euro in die Rüstung und die Aufstockung der Bundeswehr. Die Angst geht um, dass Putins Russland nach der Ukraine auch andere europäische Staaten angreifen könnte. Die Bedrohung durch das größte Land der Erde dominiert Medien und Politik. Aber welche Möglichkeiten, Fähigkeiten und Ressourcen hat Russland tatsächlich? Matthias Uhl, Kenner des russischen Militärwesens zeigt auf, wie

beschränkt die Mittel Russlands sind und welche gravierenden militärischen und technologischen Defizite es gibt. Und er betont: Wer der russischen Aggression wirksam begegnen will, muss nicht nur die Stärken, sondern vor allem auch die Schwächen von Putins Streitmacht genau kennen.

*Referent: Dr. Matthias Uhl,
Historiker und langjähriger wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Historischen Institut Moskau*

Vortrag und Diskussion

In Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde St. Martin, Heiligenstadt

„Sind Antisemitisten anwesend? Satiren, Geschichten und Cartoons gegen Judenhass“

Do., 19. November 2026 | 19:30 Uhr |
Heiligenstadt, Eichsfeldmuseum, Kollegiengasse 10

Nicht erst seit dem Angriff der Hamas auf Israel haben antisemitische Hetze, Vorurteile und stereotype Positionen in Deutschland wieder an Sichtbarkeit gewonnen. Denn wenn die Menschheit sich schon in so vielen Dingen uneinig zeigt, gibt es doch eines, auf das sich manche immer verlassen können: Schuldzuweisungen an die jüdische Gemeinschaft – selbst für Ereignisse wie den Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober 2023. Doch solchen Tönen wird widersprochen! Die klügsten und komischsten Autor:innen – jüdische wie nicht-jüdische – haben sich zusammengefunden, um mit rund 80

Satiren, Essays, Gedichten, Geschichten und Cartoons, dem Hass entgegenzutreten. Denn gegen Hass hilft Humor – selbst, wenn er manchmal bitter schmeckt.

*Referentin: Lea Streisand,
Schriftstellerin und Publizistin*

Buchvorstellung und Diskussion

In Kooperation mit dem Heiligenstädter Geschichts- und Museumsverein, dem Eichsfeldmuseum und dem Katholischen Forum im Land Thüringen

Das Weihnachtsevangelium nach Johann Sebastian Bach

Do., 03. Dezember 2026 | 19:30 Uhr |
Heiligenstadt, Marcel-Callo-Haus, Lindenallee 21

Was darf an Weihnachten auf keinen Fall fehlen? Für nicht wenige ist es Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium. Das 1734/1735 uraufgeführte Werk zählt zu Bachs bekanntesten und faszinierendsten Kompositionen. Die biblische Textvorlage, die Frömmigkeit der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts und die Liturgie in den Leipziger Hauptkirchen verbindet der „fünfte Evangelist“, wie Bach genannt wird, mit seiner Musik zu einer sinnlich-sinnvollen Einheit. Dies wird an ausgewählten Klangbeispielen verdeutlicht.

Referent: Niklas Wagner, Theologe

Vortrag und Gespräch